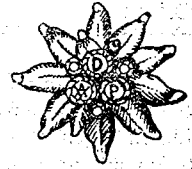




Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Zweig Prag

Erscheinen mindestens
viermal jährlich



14. Jahrgang

Prag, 25. Februar 1944

Folge 1

Unsere Hütten im Winter 1943/44.

Unsere Bohemiahütte und unsere Mörtsbachhütte sind im heurigen Winter ebenso wie die Moaralmshütte für einen bestimmten Zweck in Anspruch genommen. Es steht jedoch in beiden Hütten eine gewisse, allerdings sehr beschränkte Zahl von Nächtigungsgelegenheiten dem allgemeinen Bergsteigerverkehr zur Verfügung. Auch für Verpflegung ist gesorgt, da beide Hütten auch über den Winter voll bewirtschaftet bleiben.

Unsere Hochhütten bleiben, wie alljährlich, im Winter gesperrt, doch ist der Winterraum in der Stüdlhütte, der Alten Prager Hütte und der Johannis hütte mit Alpenvereinschlüssel zugänglich.

Unsere Neue Prager Hütte kann im Winter nicht benützt werden.

Unsere Hütten im Sommer 1943.

Der Besuch unserer Hochhütten im abgelaufenen Sommer muß unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Besucherziffern betragen:

	1943	1942
Stüdlhütte	1515	1641
Neue Prager Hütte	1119	997
Johannis hütte	421	676

Die Gesamtzahl der Besucher ist also gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich zurückgegangen.

Sehr erfreulich ist es, daß uns von keiner Seite auch nur die geringste Beschwerde über die Wirtschaftsführung zugekommen ist.

Daß eine so klaglose Bewirtschaftung auch im vierten Kriegsjahr noch möglich war, ist nicht zuletzt auf die neuerliche Beistellung eines Sammellkontingents von Lebensmitteln zur Herstellung des Bergsteigeressens zurückzuführen, welche die Vereinsführung des D.A.V. auch im heurigen Jahre ertwirken konnte.

Auch unsere ganzjährig bewirtschaftete Bohemiahütte war recht stark besucht. Sie konnte in den Monaten Juni bis August 1220 Gäste beherbergen. Vergleichsziffern gegenüber dem Vorjahre fehlen, da sie 1942 während der Sommermonate für einen besonderen Zweck in Anspruch genommen war und daher dem allgemeinen Bergsteigerverkehr nicht zur Verfügung gestanden ist.

Unsere Mörtsbachhütte war wie alljährlich auch im heurigen Sommer nur schwach besucht.

Im Hinblick auf die bestehenden Personalchwierigkeiten haben wir die Alte Prager Hütte nicht bewirtschaftet. Wir konnten uns hierzu um so eher entschließen, als unsere Neue Prager Hütte allen Anforderungen des gegenüber Friedenszeiten doch stark zurückgegangenen Bergsteigerverkehrs ohneweiters gewachsen ist.



Prag, 25. Februar 1944
D. A. V. Zweig Prag

Besonders angenehm überrascht haben uns die Mitteilungen eines Pächters, der davon spricht, daß sich die Bewirtschaftung der ihm anvertrauten Hütte im abgelaufenen Sommer leichter hat durchführen lassen als im Sommer 1942. Er begründet dies damit, daß die Belieferung der Hütte mit Lebensmitteln und Getränken heuer reichlicher war.

Auch die Transportfrage, die uns bis kurz vor Eröffnung der Hütten Sorgen verursacht hatte, hat eine glattere Regelung gefunden als zu erwarten war.

75 Jahre Stüdlhütte.

Aus Anlaß des 75jährigen Bestandes unserer Stüdlhütte sind uns von vielen Seiten Glückwünsche zugegangen, für die auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Unser besonderer Dank gebührt der Vereinsführung des Deutschen Alpenvereins, die mit herzlichem und anerkennenden Worten unserer Tätigkeit im Glocknergebiet mit der Stüdlhütte als Stützpunkt gedacht hat.

Auch die Schriftleitung der „Wiener Zeitung“ sei unter den Gratulanten besonders genannt. Sie hat in zwei Artikeln im Juli und September 1943 sich sehr eingehend mit der Geschichte unserer Stüdlhütte befaßt, wofür ihr auch an dieser Stelle bestens gedankt sei.

In diesem Zusammenhange soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Vereinsführung des Deutschen Alpenvereins durch Gewährung einer Beihilfe unsere alte Schuld an den Gesamtverein, die noch aus der Zeit des Ankaufs der Hütte von den Stüdl'schen Erben stammt, um 5000 Reichsmark ermäßigt hat. Auch hierfür sei ihr wärmstens gedankt!

Vortragswesen.

Am 5. November sprach Herr Studienrat **Paul Dikner**, Leipzig, Leiter der mitteldeutschen Vortragsgemeinschaft des D. A. V., über

Schiparadies Rüh tai

„Eine Farbsinfonie in Sonne und Schnee, auf Gipfeln und Tälern um die Dortmunder Hütte.“ Dieser Untertitel, den Dikner selbst seinem Vortrage gegeben hat, kennzeichnet treffend die Winterpracht, die uns der Vortragende mit seinen meisterhaften Farbschneefotografien vorgeführt hat. Am 21. März 1941 hatte er uns über seine Sommer-touren im Stubaier Hauptkamm berichtet, heuer führte er uns in den Winterportort Rüh tai auf der fast 2000 Meter hohen Wasserscheide zwischen Sellrain und Öhtal. Einen Weihnachts- und Osterurlaub verbrachte er mit seiner Familie in der Dortmunder Hütte, durchwanderte von dort auf Schiern die sich bei Rüh tai vereinigenden Täler und bestieg die umgebenden Berge, so den

über 3000 Meter hohen Sulzkogel, der sich über den Fünftaler Seen erhebt, das Wetterkreuz mit dem herrlichen Tiefblick ins vordere Öhtal und den Firchkogel nördlich von Rüh tai.

Die Bilder zeigten die winterliche Bergwelt zu allen Tageszeiten, im ersten Morgenlicht, im blendenden Sonnenschein der Mittagszeit und nach Sonnenuntergang, bei strahlend blauem Himmel und bei Bewölkung. Auch die Unterschiede des Schnees gibt die Farbschneefotografie treffend wieder, den tiefen, weichen Pulverschnee zu Weihnächten, den Firnschnee zu Ostern und die abgerutschten Schneemassen der Lawinen und Schneebretter. Besonders eindrucksvoll sind die Bilder aus der Zeit, wo in den Tälern schon der Frühling eingekehrt ist, die Obstbäume blühen und die Wiesen voll Blumen sind, auch die sonnseitigen Hänge bis hoch hinauf ausapern, aber die schattseitigen Lagen noch reichlich Schnee zur Ausübung des Schisportes bieten.

Am 17. März spricht Fritz Schütt aus Mannheim über das Thema „Bergfahrten im Dauphiné“. Der Vortrag findet um 19 Uhr in einem Hörsaal im IV. Stock des Hauptgebäudes der Deutschen technischen Hochschule in Prag I, Dominikanergasse 5 statt.

sehen Lebens erworben hat, vom Führer das Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege verliehen worden.

Die hohe Auszeichnung wurde Prof. Dr. Ing. Gekner am 5. November vom Ständigen Vertreter des Leiters der Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren, Oberbereichsleiter Schulze-Schomburg überreicht, wobei Staatsminister für Böhmen und Mähren // Obergruppenführer R. G. Frank in einer kurzen Ansprache die besonderen Verdienste Prof. Dr. Ing. Gekners würdigte.

Wir beglückwünschen unseren Vereinsführer zu dieser hohen Auszeichnung herzlichst und freuen uns, daß seine in weitesten Kreisen bekannte rastlose Volkstumsarbeit ihre Anerkennung auch an höchster Stelle gefunden hat.

Ehrung

Prof. Dr. Ing. Gekners.

Unserem Vereinsführer ist in Würdigung seiner großen Verdienste, die er sich als Mitglied der Hauptleitung und seit 1935 als Obmann des Deutschen Kulturverbandes um die Erhaltung und Behauptung deutscher Art und deut-

Unsere Toten.

Wir beklagen das Ableben folgender Mitglieder:

Frau Amalie Baumgartner, gest. 17. September 1943,

Dr. jur. Hans Joser, gest. 12. Dezember 1943,

Karl Sebeda, gefallen am 4. November 1943 im Osten,

Erich Kleinhans, als NSFK.-Sturmführer am 9. Juli 1943 in Ausübung seines Dienstes verunglückt,

Mois Ulrich, gefallen 1942 im Osten,

Dr. Kurt Weinmann, gefallen 1943 im Osten.

Ein ehrendes Andenken ist allen Heimgegangenen in unseren Reihen für immer sicher!

Kriegsauszeichnungen.

Unser Beiratsmitglied Leutnant Josef Sedlak wurde mit dem Eisernen Kreuz I. und II. Klasse, dem Infanteriesturmabzeichen in Silber, dem Verwundetenabzeichen und einer rumänischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Wir beglückwünschen Leutnant Sedlak, der nach einer leichten Verwundung schon wieder längere Zeit an der Front steht, zu seinen wiederholten Auszeichnungen herzlichst.

Aus Mitgliederkreisen.

Unserem langjährigen Mitglied o. ö. Univ.-Prof. Dr. med. Otto Groffer wurde vom Führer aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die medizinische Wissenschaft die Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Aus Anlaß seines 50jährigen Doktorjubiläums hat die Wiener Universität unserem langjährigen Mitglied o. ö. Univ.-Prof. i. R. Hofrat

Dr. Richard von Behnek das medizinische Doktordiplom erneuert, das ihm vor kurzem in einer Festigung der medizinischen Fakultät der hiesigen Univerſität in feierlicher Form überreicht worden ist.

Wir beglückwünschen unsere beiden Mitglieder herzlichst zu der ihnen zuteil gewordenen Ehrung.

D. ö. Univ.-Prof. i. N. Rudolf Spitaler, der unserem Zweige nahezu 40 Jahre angehört, hat am 7. Januar sein 85. Lebensjahr vollendet, wozu wir ihn herzlichst beglückwünschen.

Mitgliedsbeitrag 1943

(1. 4. 1943 — 31. 3. 1944)

Wir bitten alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag, der ſatzungsgemäß bis zum 30. Juni 1943 zu überweisen war, noch nicht beglichen haben, dies ehestens zu tun.

Der Beitrag beträgt

für A = Mitglieder RM 7.— (K 70.—),
für B = Mitglieder RM 3.50 (K 35.—).

Zum Wehrdienst eingerückten Mitgliedern, die hiedurch eine Einbuße in ihren Einkünften erleiden, kann über Antrag eine Ermäßigung des Mitgliedsbeitrages gewährt werden. Auf Einzelheiten hierüber haben wir in unserem Nachrichtenblatte wiederholt aufmerksam gemacht.

Das Taschenbuch für A. V.-Mitglieder

ist vor kurzem in Neuauflage erschienen. Es enthält wieder ein vollständiges Verzeichnis der Alpenvereinshöhlen, Bestimmungen über Hüttenbenützung, über die Unfallfürsorge des D. A. V. und andere für jedes Mitglied wissenswerte Mitteilungen.

Es ist in unserem Vereinsheim gegen einen Bezugspreis von —.55 Reichsmark (K 5.50) erhältlich. Allerdings steht nur eine beschränkte Zahl von Exemplaren zur Verfügung.

Unser Vereinsheim übersiedelt.

Da die Räume unseres Vereinsheims im Deutschen Haus anderweitig benötigt worden sind, haben wir dort ausziehen müssen.

Ab 1. Januar 1944 befindet sich unser Vereinsheim in Prag II, Gürtlergasse 12, Zwischenstock. (Die Gürtlergasse ist die Verbindungsgasse zwischen der Waſſergasse und der Jungmannngasse.)

Alle für uns bestimmten Zuschriften bitten wir in Zukunft ausnahmslos an die Anschrift:

Deutscher Alpenverein Zweig Prag, Prag II, Gürtlergasse 12 zu richten. Absender von Zuschriften an uns, die außerhalb des Protektorats Böhmen und Mähren zur Post gegeben werden, bitten wir als Postleitbezirk 11b anzuführen.

Jegdwelche sonstige Änderungen sind durch diese Übersiedlung nicht eingetreten.

Unseren Mitgliedern stehen wir nach wie vor jeden Mittwoch und Freitag von 19—20 Uhr in den neuen Räumen unserer Alpinen Auskunftsstelle zur Beratung und Auskunftserteilung zur Verfügung.

Bücher können aus unserer umfangreichen alpinen Bücherei wie bisher an jedem Mittwoch von 19—20 Uhr entliehen werden.

Fernmündlich sind wir unter Nr. 27375 zu der angegebenen Zeit zu erreichen.